

Das große Rätsel Israel

Predigt über **Römer 9,1-5**¹

Israel – Juden!

Was kommt in Ihnen so hoch, wenn Sie diese Begriffe hören?

Gleichgültigkeit? Schulterzucken?

Oder Widerwillen?

Ein merkwürdiger innerer Widerstand?

Ablehnung?

Hass?

Fremdheit?

Ratlosigkeit?

Vorwürfe – die sind doch an allem selbst schuld?

Oder Schuldgefühle, schlechtes Gewissen ihnen gegenüber?

Oder einfach nur Fragen?

Vor einem großen Rätsel stehen?

Ein Gefühl von Ausweglosigkeit?

Nicht zu bewältigende Herausforderung?

Sind Israel und die Juden vielleicht eine Bedrohung und Gefahr für den Rest der Welt?

Oder durch sie gefährdet und bedroht?

Empfinden Sie für Israel und die Juden Trauer?

Oder Sympathie, Bewunderung, Staunen?

Oder kennen Sie in Bezug auf Israel ein Gefühl der Sehnsucht und Zugehörigkeit?

Israel – Juden!

Nur wenige Worte lösen so viele Gedanken, Gefühle und Reaktionen aus.

Was sagt das über Israel und die Juden?

Und was sagt das über **uns**?

Vermutlich sehr viel mehr als wir ahnen!!!

Israel – das Volk der Bibel! GOTTES Volk!

Immer noch? – Oder nicht mehr?

In $\frac{3}{4}$ der Bibel geht es nahezu nur um Israel.

Und im Rest der Bibel geht es immer zumindest auch um dieses Volk,
wir überlesen das nur gerne im Neuen Testament.

Ja, Jesus war Jude.

Die Bibel sagt sogar: Er ist es noch!²

Er lebte in Israel und kümmerte sich nur in Ausnahmefällen um Nichtjuden.³

Jesus war und ist zunächst der Messias Israels.

Sie haben Ihn auch erwartet.

¹ Predigttext für den 10. Sonntag nach Trinitatis, Reihe II – Epistel. An den Predigttexten für diesen Sonntag wurde immer wieder „gebastelt“: Schon nach 1978 wurde eine Änderung beschlossen, Die Epistel Römer 11,25-32 wurde Predigttext Reihe VI, Epistel wurde dafür Römer 9,1-5.6-8.14-16, wobei die Verse 14-16 auch Predigttext zu Septuagesimae, Reihe VI sind. Bis dahin war Röm 9,1-5.31 – 10,4 Predigttext Reihe IV.

Ab 2018/19 gibt es für den 10.S. n. Trinitatis - Israelsonntag zwei Textreihen: „grün“ (Kirche und Israel) und „violett“ (Zerstörung Jerusalems). Die „violette“ Reihe hat Römer 9,1-5 in Reihe II und als Epistel. Dies wäre also die dritte Änderung bei Römer 9. ... Ich habe mich für die neue Abgrenzung (nur Verse 1-5) entschieden. Damit bleibt der Text allerdings merkwürdig offen. Eine wenigstens kurze gesamtbiblische Einordnung sollte in einer Predigt über diese Verse deshalb vorgenommen werden. Die vorliegende Predigt wurde im Jahre 2016 gehalten.

² Siehe Offb 5,5 – Er ist immer noch der „Löwe aus dem Stamm Juda“!

³ Vgl. Matth 8, 5-13; 15,21-18; Joh 4

Und als Er kam, erkannten Ihn nur wenige.
Die, die Macht und Einfluss hatten, haben Ihn verworfen und gekreuzigt.
40 Jahre später verlor Israel seinen heiligen Tempel und schließlich sein heiliges Land.
Nur ganz wenige einzelne konnten sich irgendwie noch dort halten
und ein kümmerliches Dasein fristen.
Fast alle wurden weltweit zerstreut für die nächsten 1900 Jahre.

Und doch: Die erste Gemeinde bestand **nur** aus Juden.
Später kamen Nichtjuden dazu, was zunächst sehr umstritten war.
Bald aber waren sie in der Mehrheit.
Von ihren Wurzeln wollten sie immer weniger wissen.
Schließlich hat man unter Kaiser Konstantin die jüdischen Wurzeln
mehr oder weniger ganz gekappt.
Und fortan hieß es: Wir, die Kirche, sind das neue Israel.
Das alte Israel hat sich erledigt.
Die stehen doch unter GOTTES Zorn und Gericht.
Wir helfen mit, GOTTES Zorn und Gericht zu vollstrecken.
So wurden die Juden durch die Jahrhunderte immer wieder verfolgt,
oft genug unter dem Zeichen des Kreuzes.
Deutschland war darin – wie sonst auch – am gründlichsten.

Und trotzdem waren und sind sie nicht totzukriegen!
Alle anderen Völker, die so zerstreut wurden, sind untergegangen.
Sie nicht! Es gibt sie immer noch!
Seit 1948 haben sie sogar wieder ihren eigenen Staat.
Ihre alte Sprache – Hebräisch – haben sie wiederbelebt –
ein einmaliger Vorgang in der Weltgeschichte.
Und auch der ursprünglich jüdisch geprägte Glaube an Jesus als Christus,
an Jeschua als Messias, lebt wieder auf.
Weltweit wie in Israel wachsen Gemeinden aus messianischen Juden.
Kann das, darf das alles sein?
Die Heidenchristen tun sich schwer, messianische Juden anzuerkennen.
Sie ignorieren sie mehr oder weniger und versagen ihnen die Unterstützung.⁴
Von der Mitwirkung bei Kirchentagen sind sie bei uns ausgeschlossen.
Das bedeutet auch, dass ein Paulus, über dessen Worte heute gepredigt wird,
bei uns nicht auftreten und predigen dürfte.
Und der Staat Israel?
Na, den dürfte es eigentlich auch nicht geben – oder?
Kein Staat wurde und wird so häufig von der UNO verurteilt wie Israel.
Und Mitglieder der UNO haben als Staatsziel oder oberstes Ziel⁵
die Vernichtung des Judenstaates.
Im Südlibanon warten 120.000 hochmoderne Langstreckenraketen
auf ihren Abschuss Richtung Israel.⁶
Die Hisbollah hat sie dort unter den Augen der UNO-Soldaten stationiert.
Vor allem mit Hilfe des Iran.
Eigentlich sollten die UNO-Soldaten genau das verhindern.

⁴ So gibt es Anweisungen, ihnen keine kirchlichen Räume zur Verfügung zu stellen,
wie in Chemnitz geschehen.

⁵ das ist immer noch Ziel der PLO unter Abbas, die in der UNO – obwohl kein Staat – ihren Status haben und hofiert werden.

⁶ The International Jerusalem Post Nr. 2886, June 24 – 30 2016, wobei diese Zahl auch von zahlreichen anderen Quellen genannt wird.

Stattdessen gibt es dort jetzt mehr Raketen als die gesamte NATO zur Verfügung hat!
Iran hat nach wie vor als Staatsziel die Vernichtung Israels
und sagt das auch immer wieder öffentlich.

Der Iran ist militärisch hoch gerüstet.

Seine Militärs sagen: Wir warten nur auf den Befehl, dann erledigen wir Vernichtung von
Gesamt-Israel innerhalb von 8 Minuten und wischen es von der Landkarte.⁷

Und bei uns in Deutschland sind auch Terroristen, die Israel vernichten wollen,
willkommen.

300 Hamas- und 950 Hisbollah-Terroristen nennen Deutschland ihr Zuhause –
laut Bericht des Bundesverfassungsschutzes vom letzten Monat.⁸

Man weiß das alles. Aber es ist relativ egal –
solange es nur gegen die Juden und Israel geht...

Geschäfte und political correctness sind wichtiger.

Juden und Israel.

Ein Störfaktor?

Oder was?

Wie die Welt und die großen Kirchen dazu stehen, ist deutlich.

Und die Bibel und Paulus?

Paulus ist Jude, Israelit.

Und alle Verfasser der Bibel, auch des Neuen Testaments, waren es.⁹

Also wir werden Israel und die Juden nicht los!

Sie sind in der Bibel und es gibt sie immer noch.

Was kommt in uns hoch, wenn wir „Israel“ und „Juden“ hören?

In Paulus kommen *Trauer und unaufhörlicher Schmerz* hoch.

Sein Herz ist voll davon.

So kann nur jemand empfinden, der liebt.

Und seine Liebe zu seinem Volk ist noch stärker:

Er kommt sogar an den Punkt, wo er wünscht,¹⁰

statt Israel verflucht und so von Christus getrennt zu sein.

Also er würde nicht nur sein Leben, sondern sein ewiges Heil für Israel drangeben.

Das ist mehr als grenzwertig, so etwas zu sagen. Wir sollten das nicht tun.

Aber stärker kann eine Liebe nicht sein.

Und wenn Paulus Israel oder Juden kritisiert, dann ist es aus dieser Liebe heraus,
und auch aus dieser Trauer und diesem Schmerz heraus.

Wer so liebt, darf auch kritisieren. Die anderen sollten sich besser zurückhalten.¹¹

Paulus sagt damit übrigens auch eindeutig,

dass Israel ohne seinen Messias Jesus nicht gerettet, sondern verloren ist.

Er betet darum, dass sie gerettet werden.¹²

Und trotzdem – und das schreibt Paulus im Präsens,
in der Gegenwartsform – das gilt also heute und jetzt:

⁷ Siehe z.B. <https://unitedwithisrael.org/iranian-military-we-can-raze-the-zionist-regime-in-less-than-8-minutes/>

⁸ <https://unitedwithisrael.org/bombshell-report-hundreds-of-hamas-hezbollah-terrorists-active-in-germany/>

⁹ Neuere Forschung geht auch davon aus, dass Lukas Jude war. Darüber kann man sicher streiten oder wird noch gestritten...

¹⁰ So wäre der Anfang von Vers 3 zu übersetzen, sh. Rogers, *The New Linguistic and Exegetical Key to the Greek New Testament*

¹¹ Es ist vollendeter Blödsinn, Paulus und den paulinischen Schriften Antisemitismus zu unterstellen, wie das einige übereifrige Theologen tun, die – so lobenswert das ist! – dem Judentum positiv gegenüber stehen und bereit sind, von ihm zu lernen, die Bibel zu verstehen.

¹² Siehe Römer 10,1!

Es sind Israeliten – das einzige Volk, das GOTT im Namen führt:
Gottesstreiter, Gotteskämpfer.

Ihnen gehört die Kindschaft, eigentlich: **die Sohnschaft**.

Israel ist GOTTES Volk, sie sind GOTTES Kinder.

Wussten Sie, dass GOTT *Israel* Seinen *erstgeborenen Sohn* nennt?¹³

Das ist Israels Stand bei GOTT!¹⁴

Ihnen gehört **die Herrlichkeit**, schreibt Paulus weiter.

Das meint die sichtbare, lichtvolle, gewichtige Erscheinung der Gegenwart des unsichtbaren GOTTES!

Israel hat diese Herrlichkeitsgegenwart GOTTES öfter erlebt –

wir haben vermutlich gar keine Ahnung, was das ist und bedeutet.

Die Hirten auf dem Feld haben sie erlebt, als die Engel kamen und die Geburt von Jesus verkündigten.¹⁵

Eigentlich sollte diese Erfahrung auch uns vertraut sein!¹⁶

Aber wir haben sie längst verloren.

Und ich vermute mal, Paulus würde über uns heute,

über unseren geistlichen Zustand heute

genauso trauern und Schmerzen empfinden wie damals über Israel.

Israel gehört die Herrlichkeit GOTTES!

Und ihnen gehört der Bund, eigentlich **die Bundesschlüsse!**

Da gab es mehrere, ich kann sie jetzt nicht alle aufzählen.¹⁷

Auf jeden Fall gelten sie noch! Auch der neue Bund gehört zuerst ihnen!¹⁸

Was GOTT einmal aufgerichtet und etabliert hat, gilt und bleibt gültig!¹⁹

Ihnen gehört das Gesetz, **die Gesetzgebung**.²⁰

Was wäre unsere Zivilisation ohne die 10 Gebote?

Wir verdanken sie und noch viel mehr, die ganze Tora, die Weisung zum Leben, Israel!

Ihnen gehört der **Gottesdienst!**

Weder Jesus noch die Apostel noch die Urgemeinde haben sich je grundsätzlich vom Gottesdienst der Israeliten getrennt.²¹

Gottesdienst ist nicht unsere Erfindung.

Und wir sollten auch nichts selber erfinden,

wenn wir für unsere Gottesdienste erwarten, dass GOTT uns begegnet und wir IHM!

Da gibt es Vorgaben, die von Israel und aus der Bibel her kommen!

Ihnen sind die Verheißungen, all das, was GOTT versprochen und zugesagt hat!

Und wenn da steht, dass GOTT etwas dem Volk **Israel** versprochen hat,

dann gilt das nach wie vor zunächst **Israel**.

Wir haben kein Recht, ihnen das wegzunehmen oder abzusprechen

oder es zu nur zu „vergeistlichen“ – das wäre geistlicher Diebstahl!

Den wird GOTT nicht belohnen und auch nicht bestätigen!

Wir dürfen mit Anteil daran haben, aber das ist etwas anderes!

Ihnen gehören die Väter, die Erzväter, Stammväter.

Sie sind immer noch mit ihnen verbunden und deshalb GOTTES Volk!

¹³ 2. Mose 4,22f; Jer 31,9; vgl. 5. Mose 32,6; Jes 63,16; Hos 11,1

¹⁴ Genau das bedeutet das Wort *hypothesis*: Sohnes-Stand, Sohnes-Setzung

¹⁵ Luk 2,9; Luther übersetzt *doxa* – *kavod* eher verschleiend mit „Klarheit“.

¹⁶ Siehe z.B. 2 Kor 3, das ganze Kapitel, vor allem dann auch Vers 18.

¹⁷ Zu einer ausführlichen Auslegung dieser Verse siehe: Johannes Gerloff, *Verflucht und von Christus getrennt. Israel und die Heidenvölker. Eine Studie zu Römer 9 – 11*, Holzgerlingen 2002. Von ihm hab ich einiges in dieser Predigt aufgenommen.

¹⁸ Siehe Jer 3,31-37!

¹⁹ Siehe auch Röm 11,29

²⁰ So wörtlich. Luthers Übersetzung „Gesetz“ ist wieder ungenau und unvollständig.

²¹ Gerloff z.St.

Und nun der Höhepunkt:

Und aus ihnen kommt Christus, der Messias nach Seiner natürlichen, menschlichen Herkunft.

*Das Heil, auch unser Heil kommt von den Juden,*²² von Jesus, dem Juden.

Und wer Jesus nicht vom Judentum her versteht oder Ihm sein Judentum wegnimmt, hat sich vermutlich einen christlichen Götzen geschaffen.

Wer sich von Israel verabschiedet, der passe auf, dass er damit nicht auch den wichtigsten Israeliten, Jesus, verliert.

Und damit auch den Zugang zum GOTT Israels.²³

Ich erinnere noch einmal:

Paulus schreibt das alles in der Gegenwartsform.

Israel hat eine bleibende Bedeutung als Volk GOTTES.

Und GOTT ist mit diesem Volk noch längst nicht zu Ende, sondern wird es zum Heil führen.

Wie da GOTTES Weg ist, führt Paulus bis Kapitel 11 weiter aus.

Vielleicht nur so viel ganz kurz: *Eine Antwort, ein Aspekt* ist:

GOTT scheint Israel vorübergehend geistlich wie ins Koma gelegt zu haben, um sich den Nichtjuden zuzuwenden.

Wenn die Gemeinde aus den nichtjüdischen Völkern vollendet ist,

dann wird Israel geistlich wieder aufgeweckt und entdeckt dann: Da ist noch jemand!

Und die Heidenchristen werden sehen: Da ist unser älterer Bruder!

Das ist ähnlich wie bei Adam und Eva:

GOTT hat Adam ins Koma gelegt,

etwas von ihm entnommen und daraus die Eva gestaltet.

Als sie fertig war, hat er den Adam wieder aufgeweckt und er entdeckte:

Da ist noch jemand! Wir gehören zusammen!

So ähnlich erklärt es Paulus:

Israel hat einen „*Geist der Betäubung*“ bekommen,

wurde sozusagen geistlich ins Koma gelegt

– das sind im Urtext dieselben oder ähnliche Worte²⁴ wie bei Adam –

bis der andere Teil, die Gemeinde aus den Nichtjuden, fertig ist.²⁵

Danach werden die beiden einander zugeführt:

Die sich ergänzenden zwei Teile des Volkes GOTTES:

Israel und die Gemeinde aus den Nationen.

Und sie werden unter dem *einen* Hirten eins sein.²⁶

Aber bitte beachten wir:

Ein Mensch im Koma ist ein vollwertiger Mensch mit allen Rechten und mit aller Würde.

Er ist im Moment nur nicht so ansprechbar und kann nicht so leben, wie er will und sollte.

Er ist sehr, sehr eingeschränkt,

aber vollwertiger Mensch mit allen Rechten und aller Würde.

Wenn er wieder erwacht und wieder hergestellt werden kann,

ist alles wie vorher – wenn es gut geht.

GOTT wird das mit Israel auf jeden Fall so tun.

²² vgl. Joh 4,22

²³ Den letzten Teil des Verses 5 lasse ich in der Auslegung weg. Eventuell handelt es sich um eine der ganz wenigen (!) Stellen im Neuen Testament, in denen Jesus ausdrücklich als GOTT bezeichnet wird. Ursprünglich wurden keine Satzzeichen im Text geschrieben. Wenn nach „Fleisch“ ein Punkt käme, wäre es ein angehängter Lobpreis GOTTES. Wenn man ein Komma setzt, dann ist Christus GOTT über alles. Wie das zu übersetzen und verstehen ist, ist umstritten. Das Geheimnis Christi ist größer, als wir erfassen können...

²⁴ 1. Mose 2,21 – Römer 11,8

²⁵ Römer 11,25ff

²⁶ Vgl. Joh 10,16

Für uns heißt das:

Wir dürfen die Mängel Israels sehen und auch benennen.

Nein, sie sind noch nicht gerettet und noch nicht im Zustand des Heils.

Es ist nicht das Schlechteste, wenn wir wegen dieser Mängel,

leiden, mitleiden, Schmerzen empfinden, trauern und für dieses Volk beten wie Paulus.

Aber wir sollten sie mit GOTTES Augen, in der Perspektive der Bibel sehen:

Sie sind nach wie vor GOTTES vollwertiges Volk!

Was uns gehört, gehört ihnen erst recht.

Es gibt keinen Grund, dieses Volk zu verachten.

Es gibt allen Grund zu allerhöchstem Respekt.

Wer sich an ihm vergreift, vergreift sich an GOTT.

Und wer in sich so einen inneren Widerstand gegen die Juden und Israel verspürt, der hat ein geistliches Problem, das er schnellstens klären sollte.

Wer an den GOTT Israels glaubt, den einzigen wahren GOTT,

und an den Messias Israels, Jesus, der auch unser Retter, unser Messias und Christus ist, der wird in seinem Herzen ein tiefes JA zu GOTTES erstgeliebten Volk, zu Israel haben.

Er wird lieben, was GOTT liebt und sich mit GOTTES Ziel eins machen

in seinem Denken, Wollen, Reden, Beten und Handeln.

EG 241,8 oder 133,8

Gebet

HERR, Du GOTT Israels und GOTT aller Welt:

Du hast Dein Volk Israel berufen und bist Israels Vater.

Du wirst zum Ziel kommen.

Du hast Israel berufen, ein Segen und Licht für alle Völker zu sein.²⁷

Es gab uns die Bibel, Dein Wort.

Und in Deinem Sohn, Jesus, dem Christus, hat sich die Berufung Israels schon wunderbar erfüllt.

Durch Ihn dürfen auch wir zu Dir gehören und haben Anteil an Deinen Segnungen und Verheißungen! Du wirst diese Berufung vollenden in vollem Maße am Ende der Zeit.²⁸

Bitte öffne uns die Augen dafür – für Deine Ziele und Absichten und erbarme Dich über unsere Blindheit Israel gegenüber.

Nimm die Decke von unseren Augen.²⁹

Zeige uns, wo wir umkehren und unsere Herzeshaltung korrigieren müssen, wo wir Vergebung und Befreiung brauchen!

Auch wo wir oder unsere Vorfahren sich schuldig gemacht haben an Deinem Volk, schenke Erkenntnis, Vergebung und Befreiung.

Ebenso bitten wir für Dein Volk Israel: Nimm die Decke von ihren Augen³⁰ und lass sie erkennen, was zum Frieden dient, wer der Friedefürst ist.³¹

Wir bitten für die jetzige Regierung dort um Weisheit und Gerechtigkeit, Demut und Wachsamkeit und ein neues Vertrauen auf Dein Wort und Deine Verheißungen, auch dass sie Deinem Wort gehorchen.

Wir bitten um Dein Erbarmen für die Völker des Nahen Ostens und all ihr Leid, aber auch all ihren Hass. Lass auch sie erkennen, von woher das Heil und der Frieden kommen.

Erbarme Dich über uns und unser Land, dass wir die Lösung der Probleme nicht ohne oder gegen Dich versuchen. Öffne uns die Augen für die Wurzeln des Terrors und schenke unserer Regierung Klarheit und Entschiedenheit, auch Umkehr von falschen Wegen.

Du kommst zum Ziel durch Gnade und Gericht. Bitte lass uns Dein Heil schauen. Amen.

²⁷ 1. Mose 12,3; Jes 42,6; Jes 49,6

²⁸ Vgl. Jes 2,1-4 und viele Stellen.

²⁹ Jesaja 25,7!

³⁰ 2. Kor 3,14-16; Sach 12,10!

³¹ Jes 9,5